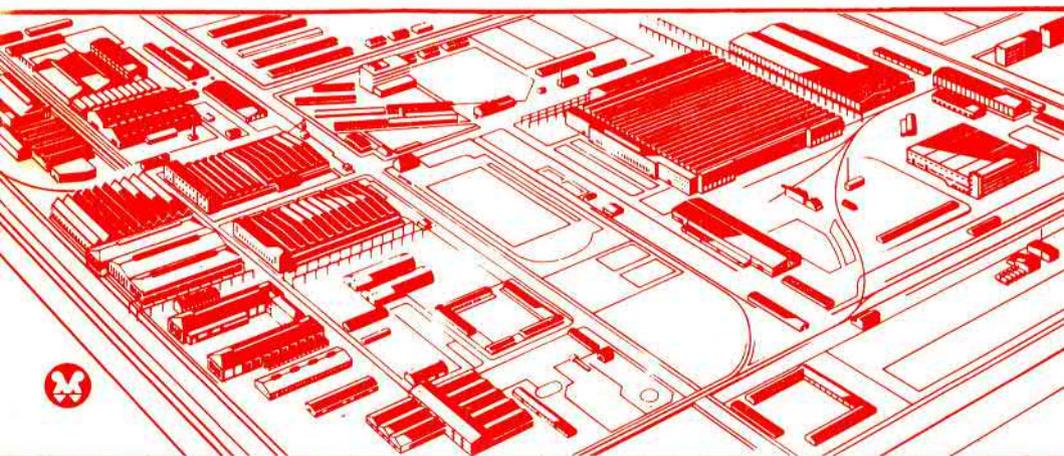


**KOMBINAT FORTSCHRITT - Landmaschinen -  
VEB WEIMAR-WERK**

**Beiträge  
zur  
Betriebsgeschichte**

**Heft 2**



### **Quellenangabe**

Betriebszeitung Band 1949–1953

Betriebszeitung Band 1953–1957

Betriebszeitung Band 1958–1960

Werksanweisungen 1952–1953

Kennzifferspiegel (Perspektivpläne)

---

Alle Fakten basieren auf einem umfangreichen Quellenstudium im Betriebsarchiv  
RG 8 19 88 V 19 15 5 98393

KOMBINAT FORTSCHRITT  
LANDMASCHINEN · VEB WEIMAR-WERK

---

# **Zeittafel 1952 - 1958**

Überarbeitete 2. Auflage

---

**Heft 2**

Redaktionskommission:

Heinz Krahmer, Andreas Klein, Karl Eckart, Joachim Straube,  
Wolfgang Greyer

Fotos: Archiv VEB Weimar-Werk  
Anita John, Erich Kunze

## VORWORT

Unter Führung der marxistisch-leninistischen Partei der Arbeiterklasse, der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, haben klassenbewußte Arbeiter und Angestellte, Wissenschaftler und Techniker, Ingenieure und Meister, von deren qualifizierter Arbeit unsere modernen Erzeugnisse heute in aller Welt Zeugnis ablegen, in aufopferungsvollen Kämpfen die Geschichte unseres Betriebes gestaltet und sein heutiges Antlitz geprägt.

Aktivisten der ersten Stunde, Veteranen der Arbeit, legten in schwerer Zeit den Grundstein für ein sinnerfülltes sozialistisches Arbeiten und Leben – Seite an Seite mit ihnen unsere sowjetischen Freunde und Genossen, die in brüderlicher Hilfe und Solidarität den Weg wiesen.

Mit der vorliegenden 2. Folge der Beiträge zur Betriebsgeschichte wenden wir uns der Entwicklung unseres Betriebes im Zeitraum 1952 bis 1958 zu. Auch diese Veröffentlichung soll alle, die mit Initiative und Tatkraft an unserem Aufbauwerk mitgewirkt haben, erinnern an die gemeinsame Arbeit. Sie soll dazu beitragen, aufbauend auf die Kampferfahrungen unseres großen Kollektivs, alle Kräfte für die weitere erfolgreiche Verwirklichung der Beschlüsse des X. Parteitages der SED zu mobilisieren.

Die reichen Kampferfahrungen und Traditionen unseres Betriebskollektivs verbinden die historischen Namen VEB Waggonbau Weimar und VEB Mähdrescherwerk Weimar mit großen Erfolgen bei der Entwicklung und Herstellung leistungsfähiger Landtechnik und bei der Erfüllung ihrer Bündnispflicht gegenüber unserer sozialistischen Landwirtschaft, die mit dem bedeutsamen Beschluß der 2. Parteikonferenz der SED über den freiwilligen Zusammenschluß der werktätigen Bauern und Landarbeiter zu Produktionsgenossenschaften in einen neuen Abschnitt ihrer Entwicklung eintrat. Sie sind die Grundlage dafür, daß heute unser Betrieb, Kombinat Fortschritt – Landmaschinen – VEB Weimar-Werk, als Zentrum der Arbeiterklasse der Stadt und des Kreises Weimar seiner ständig wachsenden politischen und volkswirtschaftlichen Verantwortung zuverlässig gerecht wird, sind für jeden Ansporn und Verpflichtung, seines Bestes zu geben.

Unser Dank gilt allen Werktätigen, die die Parteileitung bei der weiteren Erforschung und Propagierung der Geschichte unseres Betriebes unterstützen.



Genosse Werner Eggerath, Ministerpräsident des Landes Thüringen, bei der feierlichen Übernahme in die volkseigene Industrie am 1. Mai 1952 vor dem oberen Werk

### (Periode der Errichtung der Grundlagen des Sozialismus bis 1961)

1952

1. 5. Übergabe in Volkseigentum.

Am Vorabend des 1. Mai wurde anlässlich der Aktivistenauszeichnung ein weiterer Röntgenzug durch den Ministerpräsidenten des Landes Thüringen, Werner Eggerath, in unserem Werk an die Bevölkerung übergeben.

4. 5. Delegiertenkonferenz der BPO der SED des VEB LOWA Waggonbau Weimar in Vorbereitung der 2. Parteikonferenz der SED. Lösung: „Fest und entschlossen auf dem Weg zur Partei neuen Typus“.

25. 5. Bildung des Frauenausschusses unter Vorsitz der Genossin Else Giehl.

Mai Viele Jugendliche des Waggonbaus folgen dem Aufruf des ZK der SED „An die deutsche Nation“ und treten in die Reihen der Volkspolizei ein.

Mai Verpflichtung der Sportler zu Ehren der Friedensfahrt, die Sportanlagen zu überholen, neue Übungsplätze zu schaffen und zur Entwicklung des Breitensportes beizutragen.

1952

1. 6. Teilnahme einer Delegation von Jugendfreunden des Werkes an der Abschlußkundgebung des IV. Parlamentes der FDJ in Leipzig.
21. 6. Eröffnung des Kindergartens am Umspannwerk.
- Juni Feierliche Verabschiedung des ehemaligen sowjetischen Generaldirektors, Genossen Schewelew.



Verabschiedung des sowjetischen Generaldirektors Genosse Schewelew

- 9.–12. 7. 2. Parteikonferenz der SED. Sie faßt den Beschluß, in allen Bereichen der Gesellschaft planmäßig die Grundlagen des Sozialismus zu schaffen. Unter den Delegierten und Gästen befindet sich auch der Aktivist Rutkowski. – An der Demonstration zum Abschluß der Konferenz nehmen 30 Waggonbauer aus Weimar teil. – 24 Jugendfreunde erklären ihre Bereitschaft zum Eintritt in die Volkspolizei.

## 1952

- Juli
- Ein Vertreter der Landesleitung der SED spricht auf einer Kundgebung im Werk über seine Erlebnisse auf der 2. Parteikonferenz.
- Das Werk schließt einen Patenschaftsvertrag mit der VdGB-BHG Keßlar ab. Aufruf der FDJ-Betriebsgruppe an alle Industriebetriebe des Landes Thüringen zum Kampf um ein „Wilhelm-Pieck-Ehrenbanner“. – Durchführung des Kinderferienlagers in Stadtlengsfeld.
2. 8. Unterzeichnung des BKV 1952 im Klubhaus.
7. 8. Die Regierung der DDR entspricht der Bitte des Parlamentes der FDJ und dem Antrag eines Initiativkomitees und erläßt die Verordnung zur Bildung der „Gesellschaft für Sport und Technik“.
18. 8. Abschluß eines Wettbewerbsvertrages zwischen Schweißerei, Montage, Malerei und Werkleitung zur Fertigung von 150 Langholzwagen bis zum 7. 10. 1952.
1. 9. Auftritt von Volkskünstlern aus der VR Rumänien während der Mittagspause im Speisesaal des oberen Werkes.
- 1.–14. 9. Erstes Massensportfest des VEB LOWA Waggonbau Weimar.
2. 9. Frauenversammlung im Speisesaal des oberen Werkes mit dem Thema: Die weitere Förderung der Frauen.
17. 9. „Tag des Meisters“ im Klubhaus.
18. 9. Bildung einer Klubkommission des Klubhauses.
- 22.–27. 9. Im Werk wird eine Woche der Betriebssicherheit durchgeführt.
23. 9. Die ersten Helfer der Volkspolizei nehmen ihre Arbeit auf.
- September
- Gründungsversammlung der GST-Grundeinheit im Werk mit 150 jugendlichen Teilnehmern. Es spricht als Referent Kamerad Hay vom Bezirksvorstand der GST. Genosse Hubert Maus wird als Sekretär gewählt.
20. 10. Feierliche Eröffnung des 3. Parteilehrjahres. 400 Zirkelteilnehmer sind eingestuft.
23. 10. Gründung der Betriebsgruppe Deutsches Rotes Kreuz. Vorsitzender: Kamerad Hugo Schwarz.
26. 10. Die Kontrollposten der FDJ nehmen ihre Tätigkeit auf. Einer der ersten ist der Jugendfreund Klaus Voigt.
- Oktober
- Die Waggonbauer kämpfen im sozialistischen Wettbewerb um eine gute Planerfüllung im IV. Quartal, um die Senkung der

1952

Selbstkosten und die Steigerung der Arbeitsproduktivität.

Einführung der Franik-Methode mit folgendem Inhalt:

- kameradschaftliche Hilfe,
- Aufschlüsselung des Betriebsplanes auf die Brigaden,
- Brigadevertrag.

Oktober

Zusammenschluß von sieben bildenden Künstlern Weimars zu einer Brigade, die drei Monate lang das Schaffen der Werk-tätigen im Waggonbau studieren und künstlerisch gestalten soll.

November

Der Betriebssportplan des VEB LOWA Waggonbau für das Jahr 1953 mit folgender Aufgabenstellung wird zur Diskussion gestellt:

- Entfaltung des Massensportes,
- Wahl von Sportorganisatoren in den Gewerkschaftsgruppen,
- gesellschaftliche und sportliche Arbeit in den Sektionen der BSG. – Bildung von ehrenamtlichen Sektionsleitungen,
- Lehrlings- und außerschulischer Sport.

16. 11.

Auszeichnung der FDJ-Betriebsgruppe auf der Kreisdelegierten-konferenz der FDJ des Kreisverbandes Weimar-Stadt im Wilhelm-Pieck-Aufgebot.



Erstes Lehrlingswohnheim in der Lotzenstraße, heutige Paul-Schneider-Straße

## 1952

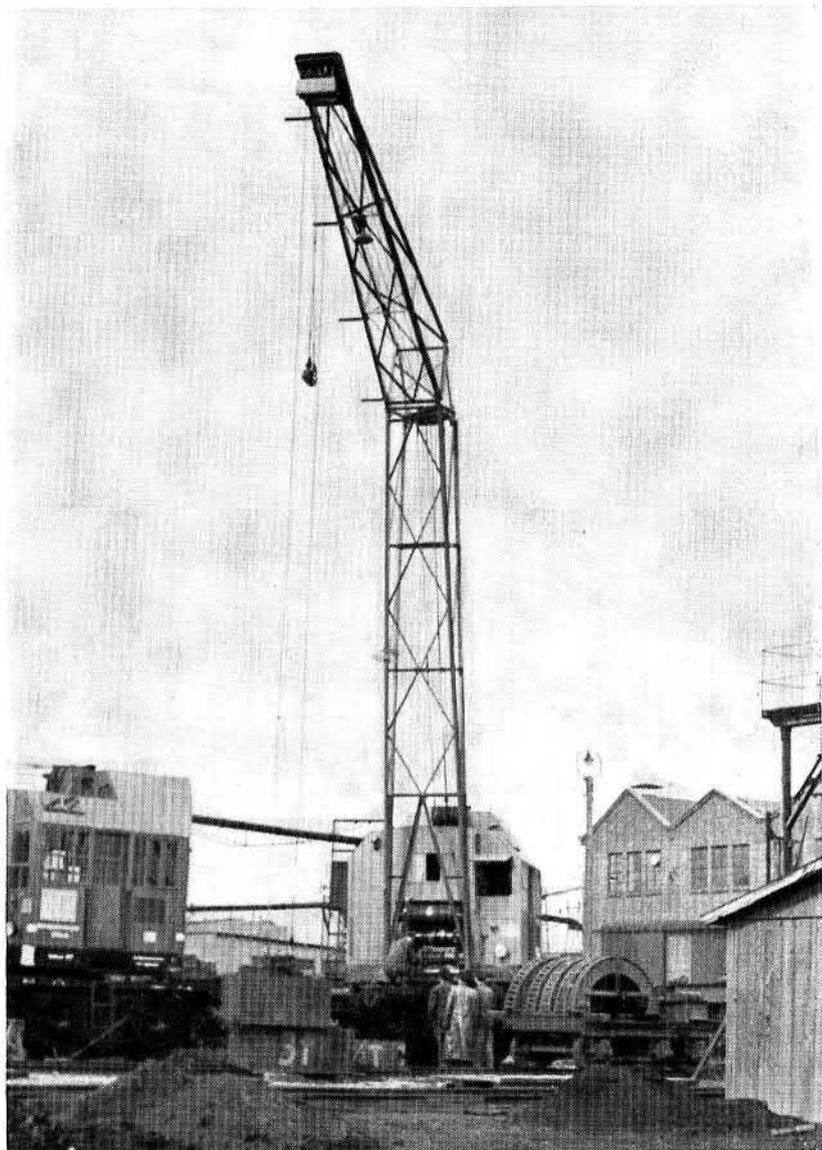
28. 11. Veröffentlichung eines Kampfplanes des VEB LOWA Waggonbau Weimar für das Planjahr 1953.
- November Der Rat für SV nimmt seine Arbeit auf. Vorsitzender wird der Genosse Willi Bückert.
- Seit dem 1. Mai 1951 ist durch Verordnung der Regierung der DDR die Verantwortung für die Leitung und Kontrolle der Sozialversicherung übertragen worden.
- Die Verordnung über die Wahrung der Rechte der Werktätigen vom 20. Mai 1952 brachte weitere Verbesserungen, s. u. anderem die Bildung von Räten für Sozialversicherung (siehe oben).
8. 12. Mitgliederversammlungen in allen AGL's in Vorbereitung von Gewerkschaftswahlen. – Tag des Meisters im Klubhaus.
- Dezember Abschluß eines Patenschaftsvertrages mit der LPG Isseroda. – Erste Betriebssportkonferenz der BSG Motor Weimar. – Der Betrieb erhält in der Lottenstraße (heutige Paul-Schneider-Straße) ein Gebäude als Lehrlingswohnheim.
- Stärke der Belegschaft: 3 590  
Produktion: 62 328 TM
- 320 Energiewagen,  
40 Personengüterwagen,  
150 Langholzwagen,  
450 Kühlwagen,  
27 Kesselwagen.

## 1953

- Januar
- Wahlversammlungen in allen AGL, gleichzeitig Vorstellung der ersten Schöffen entsprechend dem neuen Gerichtsverfassungsgesetz zur Heranziehung breiter Kreise der Bevölkerung an der Rechtsprechung. –
- Das Jahr 1953 wird auf Beschluß des ZK der SED anläßlich des 135. Geburtstages und des 70. Todestages von Karl Marx zum Karl-Marx-Jahr erklärt. – Auch im Werk finden aus diesem Grund Feierstunden statt.
- Neuer Name der Betriebszeitung ab Nr. 2/53: „Der Werkskompaß“.
- 3./4. 1. Kinderweihnachtsfeier im Nationaltheater. Das Märchen „Rotkäppchen“ wird aufgeführt.
20. 1. Der Opernchor des Deutschen Nationaltheaters singt vor den Lehrlingen der Lehrwerkstatt. Ziel: Werbung für den Chor des Werkes.
4. 2. Im Werk läuft als Betriebspremiere der Film „Geheimakten Solvay“.
7. 2. In einer Versammlung der Lehrwerkstatt erstattet der Werkdirektor, Genosse Nagler, Bericht über die Durchführung des Jugendgesetzes.
15. 2. Delegiertenkonferenz der Gewerkschaft zur Neuwahl der BGL. – Neuer Vorsitzender: Genosse Rudi Fritz.
18. 2. Der Generalintendant des Deutschen Nationaltheaters, Genosse Karl Kayser, spricht im Klubhaus über seine Reise in die Sowjetunion.
19. 2. Die Musikgruppe der Lehrwerkstatt musiziert zur Mittagspause.
25. 2. Neukonstituierung des Rates für SV. – Vorsitzender: Kollege Max Köcher.
26. 2. Betriebsparteiaktivtagung entsprechend einem Beschluß des ZK der SED über den Feldzug für das strengste Sparsamkeitsregime.
- Februar
- Einrichtung einer Schlichtungsstelle laut Gesetzblatt Nr. 21 vom 17. 2. 1953 zur Klärung von Streitfragen über die Vergütung von Verbesserungsvorschlägen.

## 1953

- Februar
- Vorsprache des Parteisekretärs, Werkdirektors und BGL-Vorsitzenden beim Minister Ziller in Berlin zur Klärung der Frage, wie es mit der Produktion des Werkes weitergehen soll.  
Die besten 18 Lehrlinge des Werkes erhalten als Auszeichnung eine Fahrt nach Berlin.
7. 3. Verpflichtung der Konstruktion zur Arbeit nach der Methode des sowjetischen Ingenieurs Soboljew.
11. 3. Neuer Name des Betriebes: VEB Kranbau Weimar (laut Werksanweisung Nr. 39/53).
17. 3. Von der Sektion Schach wird eine Betriebseinzelmeisterschaft durchgeführt.
- März
- Erarbeitung des ersten Frauenförderungsplanes. – Abschluß eines Patenschaftsvertrages zwischen dem VEB Kranbau Weimar und der Käthe-Kollwitz-Schule II.
3. 4. Erwerb eines Nebengebäudes des Gasthauses Dreiherrenstein zwischen Frauenwald und Neustadt, Ausbau im Mai und Einweihung der Hütte am Pfingstsonntag als „Rennsteigbaude der BSG Motor Weimar“.
16. 4. Unterzeichnung eines Franik-Vertrages in der Lagerfertigung zur gegenseitigen kameradschaftlichen Unterstützung und Hilfeleistung.
23. 4. Bildung eines aus technischen und kaufmännischen Kräften bestehenden „Mähdrescher-Kollektivs“ zur Einleitung aller erforderlichen Maßnahmen zur Vorbereitung der Teilefertigung ab August 1953 und der Großserienfertigung 1954.
24. 4. Aufruf zum sozialistischen Wettbewerb der Rationalisatoren und Erfinder vom 1. 5. bis 20. 6. 1953 um den Titel „Bester Rationalisator“.
29. 4. Einstimmige Annahme des BKV in einer Delegiertenversammlung. – 585 Einzelverpflichtungen zur Erfüllung des BKV liegen vor.
30. 4. Verleihung des verpflichtenden Namens „Roter Stern“ an die Gießerei.
- April
- Aufruf im sozialistischen Wettbewerb, bis zum 1. Mai den ersten Kran vom Typ „Diems“ fertigzustellen.



Erste Diesel-mechanische Schienenkräne (Diems-Kran) im unteren Werk

- 2.–3. 5. Betriebsmeisterschaften der GST in folgenden Disziplinen:  
 – Gepäckorientierungsmarsch  
 – Dreikampf  
 – KK-Schießen
- 3.–9. 5. Trainingslager der Sektion Eishockey in der Werner-Seelenbinder-Halle in Berlin.
20. 5. Unter den 40 Delegierten des Bezirkes Erfurt zur Frauenkonferenz in Berlin befindet sich auch unsere Genossin Else Giehl.
22. 5. Beratung über die Einführung der kollektiven Aktivistenarbeit am Tag des Meisters. – Pfingstlager der FDJ-Betriebsgruppe „Philipp Müller“ im Schloß Rathsfelde am Kyffhäuser.
28. 5. Tag des sowjetischen Neuerers. – Der Held der Arbeit Gustav Zabel führt seine Methode im wirtschaftlichen Zerspanen vor.
- Mai Die erste Fußballmannschaft der BSG Motor Weimar wird Kreismeister.
- Mai Auf Initiative der BGL wird in den ersten Maitagen eine aus 13 Mitgliedern bestehende Konfliktkommission gewählt. Vorsitzender: Kollege Franz Hiebsch.
4. 6. Arbeitseinsatz der Lehrlinge in der LPG Ehringsdorf.
6. 6. Einweihung der Versuchswerkstatt.
10. 6. Feierliche Übergabe des Betriebes an das Ministerium für Transportmittel- und Landmaschinenbau-HV Landmaschinen. – In einer Delegiertenkonferenz erhält das Werk den Namen: VEB Mähdrescherwerk Weimar (laut Werksanweisung 49/53).
17. 6. Die Versuche der imperialistischen Feinde zur Liquidierung der DDR finden ihren Höhepunkt in einem von ihren Agentenzentralen und Geheimdiensten organisierten konterrevolutionären Putschversuchs. Im Werk gelingt es einem „Siebzehnerrat“, Telefonzentrale und Betriebsfunk zu besetzen und in einigen Betriebsteilen Werk tätige unter Ausnutzung bestimmter Mängel in der Leitungstätigkeit und objektiven Schwierigkeiten zur Arbeitsniederlegung zu verleiten. – In der Mechanischen Werkstatt, in der Lagerfertigung, im Stahlbau und im Absatz wird weiter gearbeitet. – Arbeiter und andere Werk tätige schützen gemeinsam mit der Volkspolizei und mit Unterstützung sowjetischer Soldaten das Werk vor beabsichtigten putschistischen Ausschreitungen.
19. 6. Im ganzen Werk wird wieder normal gearbeitet. – In wenigen Tagen wird die verlorene Arbeitszeit nachgearbeitet.

7. 7. Der 1. Sekretär der Bezirksleitung der SED, Genosse Erich Mückenberger, führt mit den Werktätigen des VEB Mähdscherwerk Weimar eine mehrstündige Aussprache über die Beschlüsse des ZK der SED und der Regierung der DDR zur Verbesserung der Lebenslage der Bevölkerung. Er sichert den Mähdscherwerkern die Unterstützung der Bezirksleitung der SED bei der künftigen Entwicklung des Betriebes zu.
- 11.–30. 7. Kinderferienlager in Finsterbergen.
13. 7. Genossen der Verwaltungsschule „Edwin Hoernle“ machen einen Agitationseinsatz im Betrieb.
22. 7.–2. 8. Am Betriebssportfest beteiligen sich 528 Kolleginnen und Kollegen.
30. 7. Ein Tag des sowjetischen Neuerers – ein Beitrag zur Festigung der deutsch-sowjetischen Freundschaft. Praktische Vorführung der Wolochin-Methode (Schweißmethode) in der Halle „Roter Oktober“.  
Bericht über die Ergebnisse bei der Einführung der Nina-Nasarowa-Methode. – Auftritt eines Kulturensembles der Sowjetarmee.



Schachpartie in Freundesrunde

## 1953

- Juli/August Im Bezirk Erfurt werden die ersten Kampfgruppenformationen der Arbeiterklasse aufgestellt.
2. 8. Auftritt der Kulturgruppe des Werkes vor sowjetischen Soldaten in der Weimarahalle.
6. 8. Parteiaktivtagung zur Auswertung der 15. Tagung des ZK der SED.
- 10.–15. 8. Woche der Betriebssicherheit und vorbeugender Brandschutz.
26. 8. Erster Spatenstich zur Ausschachtung des Fundamentes für die neue Werksküche.
1. 9. Die Versuchswerkstatt übergibt den ersten Gespannwagen GW2.
12. 9. Rechenschaftslegung über die Realisierung der Verpflichtungen im BKV.
13. 9. Eine Delegation französischer Mütter legt am Gedenkstein für ihre am 9. Februar 1945 durch anglo-amerikanische Bomben gefallenen Söhne Blumen nieder.
15. 10. Parteiaktivtagung zur Planerfüllung im IV. Quartal.
- 15.–22. 10. Die Lehrlinge der BBS leisten 620 Ernteeinsatzstunden.
20. 10. In einer Frauenversammlung wird die Kollegin Veronika Fren-trop als Delegierte zur Zentralen Frauenversammlung in Berlin gewählt.
21. 10. In einem Wettbewerbsaufruf der Holzbearbeitung, der BGL und der Betriebsleitung wird das Ziel gesetzt, bis zum 15. Dezember 1953 1700 Radiotruhen zu produzieren.
22. 10. Diskussionen in allen Bereichen über die Organisation des sozialistischen Wettbewerbes.
28. 10. Tag des Neuerers.
30. 10. Die Betriebszeitung „Der Werkskompaß“ erscheint erstmals im Großformat.
7. 11.–7. 12. Im Auftrag der Regierung produziert das Werk in sozialistischer Hilfe für die Waggonfabrik Ammendorf 40 Kühlzugwagen in der Halle „Roter Oktober“.
8. 11. Erster Freundschaftsvergleichskampf im Schach mit sowjetischen Freunden.
10. 11. Freundschaftstreffen im Werk mit Komsomolzen anlässlich des Weltjugendtages.

## 1953

14. 11. Presseball der BPO und der Betriebszeitung im Klubhaus.
15. 11. Einsatz des Genossen Rudi Pogoreutz als Sekretär der BPO der SED.
16. 12. Rechenschaftslegung über BKV 1953.
19. 12. Die Laienspielgruppe führt zur Kinderweihnachtsfeier ein Märchenspiel vor.
24. 12. In der Versuchswerkstatt wird der erste Mähdrescher fertig. Der Probelauf erfolgt zur vollen Zufriedenheit.
- Dezember Das Werk erhält eine transportable Kinoanlage.

<b>1953</b>	Stärke der Belegschaft	3 552
	Personen-Güterwagen	50
	Kräne	17
	Grauguß	1 921 t

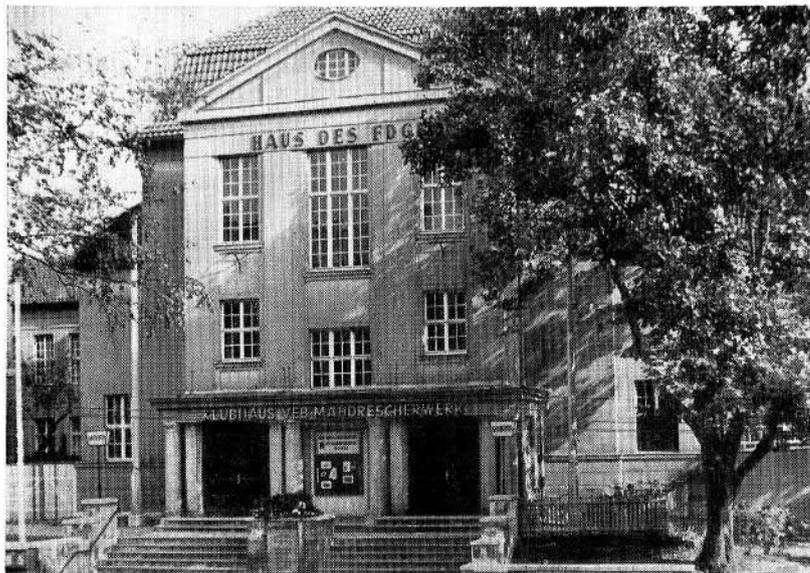


Mitte November wird  
Genosse Rudi Pogoreutz,  
Sekretär der Betriebsparteiorganisation

## 1954

2. 1. Feierstunde im VEB Mähdrescherwerk Weimar zu Beginn des „Jahres der großen Initiative“. In einem Telegramm an die Regierung verpflichten sich die Werktätigen, den ersten Mähdrescher der neuen Serienproduktion bis zum IV. Parteitag der SED (30. 3. bis 6. 4. 1954) fertigzustellen.
3. 1. Versammlungen im Werk. Thema: Wir tun alles, um das Jahr 1954 zum Jahr der großen Initiative zu machen.
- 9.–10. 1. Betriebsdelegiertenkonferenz der BPO im Klubhaus.
13. 1. Bauernkonferenz in Weimar. Die LPG Isseroda übergibt der Betriebsgewerkschaftsleitung einen Präsentkorb für gute Patenschaftsarbeit.
16. 1. Das Weimarer Volkshaus, nach seiner Zerstörung im zweiten Weltkrieg wieder als Gewerkschaftshaus aufgebaut, wird von der IG Metall als Klubhaus übernommen. Es erhält den Namen des Gewerkschaftsfunktionärs Michael Niederkirchner.
19. 1. Die Brigade Melzer arbeitet nach der Kolessow-Methode (Drehen mit Hartmetallplättchen).
20. 1. Eröffnung des ersten DRK-Lehrganges im Lehrlingswohnheim.
21. 1. Öffentliche Parteiversammlung in der APO 2 mit dem Thema: Die Viererkonferenz der Großmächte.
28. 1. Sowjetische Freunde singen, spielen und tanzen für die Werktätigen in der Mittagspause.

Das Kulturhaus „Michael Niederkirchner“ nach dem Wiederaufbau



## 1954

- 30.–31. 1. Fahrt der Lehrlinge mit ihren Lehrausbildern zum ersten Bobrennen in Friedrichroda.
- Januar Aufruf zum sozialistischen Wettbewerb: Erhöhung der Qualität, Senkung des Ausschusses, Erfüllung des Planes in allen Positionen.
- Januar Verpflichtungsschreiben der Belegschaft an den 1. Sekretär des ZK der SED, im Jahr der großen Initiative zu produzieren: 400 Mähdrescher E 171, 5 Kartoffelvollerntemaschinen, 6000 Kartoffelsortiermaschinen, 30 Rübenvollerntemaschinen, Ersatzteile, ferner Rasenmäher, Rübenschneider, Kohlenzangen, elektrische Kochplatten, Ofenuntergestelle, Bügeleisensohlen als Konsumgüter in Verwirklichung des neuen Kurses.
1. 2. Gründung des aus sieben Mitarbeitern bestehenden Technischen Dienstes mit der Aufgabenstellung, den ersten in Weimar gebauten Mähdrescher zu testen, die künftigen Mähdrescherfahrer auszubilden sowie alle Vorbereitungen für die erste Erntekampagne zu treffen. (Daraus entsteht der Kundendienst des Werkes, das heutige DSF-Kollektiv Weimar-Service.)
1. 2. Die Kommission für Arbeiterkontrolle nimmt ihre Arbeit auf. – Beginn des Wettbewerbes der Rationalisatoren mit dem Ziel, durch Verbesserungsvorschläge, Erfindungen, persönliche Konten und Ingenieurkonten eine Einsparung von 30 Mark pro Belegschaftsmitglied zu erreichen.
3. 2. Eröffnung einer Zweigstelle der Sparkasse im Werk. – Bildung eines Hygiene-Aktivs unter Leitung von Dr. Schrader.
15. 2. In einer Jugendversammlung wird über die Verwirklichung des Gesetzes zur Förderung der Jugend berichtet.
19. 2. Öffentliche Mitgliederversammlung in der APO 2 zum Stand der Planerfüllung.
21. 2. Die Sportfreunde Hans und Karl Ziegler werden Bezirksmeister im Feder- bzw. Bantamgewicht.
25. 2. Tag des sowjetischen Neuerers.
8. 3. Feierstunde anlässlich des Internationalen Frauentages.
13. 3. Aktivtagung der FDJ in Vorbereitung der Wahlen der neuen Leitungen.
15. 3. Mitgliederversammlungen in den APO's zur Abänderung des Parteistatus.
21. 3. Abschluß eines Patenschaftsvertrages durch die AGL 2 mit der Gemeinde Bechstedtstraß.
25. 3. Jugendfreunde des Werkes besuchen die Offiziersschule der Kasernierten Volkspolizei in Holzdorf.

## 1954

26. 3. Der erste Mähdrescher aus der Serienproduktion.
30. 3.–6. 4. IV. Parteitag der SED. Beschließt die Aufgaben zur Weiterführung der sozialistischen Umgestaltung sowie im Klassenkampf gegen den Imperialismus. – Genossin Goldhammer nimmt als Delegierte teil. – Der erste Mähdrescher aus der Serie ist vor der Tagungsstätte ausgestellt. – 35 Kollegen bitten anlässlich des IV. Parteitages um Aufnahme in die SED.
31. 3. Der Betriebssportplan des VEB Mähdrescherwerk Weimar liegt vor.
- März Die Jugendfreunde Barth und Winkler erklären entsprechend dem 17. ZK-Plenum ihre Bereitschaft zur Arbeit als Traktorist in einer MTS.
1. 4. Genosse Werner Ehrhardt wird als Werkdirektor berufen.
2. 4. 1244 Werkttätige kämpfen im sozialistischen Wettbewerb mit Erfolg um die Aufholung des Planrückstandes und beteiligen sich am Wettbewerb um die Wanderfahne des Ministeriums, HV Landmaschinenbau.
10. 4. Unterzeichnung des BKV 1954.
14. 4. Genosse Otto Grotewohl dankt der Belegschaft für ihre Glückwünsche zu seinem 60. Geburtstag.
24. 4. II. Betriebsdelegiertenkonferenz der BSG. – Leiter der BSG: Heinz Schmidt.
29. 4. Betriebsdelegiertenkonferenz der FDJ zur Wahl der neuen Leitung.
1. 5. In der Maidemonstration stellt das Werk die Entwicklung der Landwirtschaft von der Sichel bis zum Mähdrescher dar. – Abschluß eines Patenschaftsvertrages mit der Gemeinde Utzberg.
23. 5. Grußtelegramm des Werkes an die IV. Plenartagung des Weltfriedensrates in Berlin (23.–28. 5. 1954).
25. 5. Das Werk erringt die Wanderfahne des Ministeriums, HV Landmaschinenbau, im überbetrieblichen sozialistischen Wettbewerb.
29. 5. Das heutige Klubhaus geht in die Hände des Kreisvorstandes des FDGB über und wird dem Werk zur Nutzung übergeben.
1. 6. Das Lehrwerk wird Sieger im zweiten überbetrieblichen Wettbewerb des Arbeitskreises II der HV Landmaschinenbau. Auszeichnung mit Wanderwimpel und Prämie.



Der 1. Kreissekretär der SED Genosse Helmut Lindenlaub im Gespräch mit Parteisekretär Genossen Rudi Pogoreutz und Werkdirektor Genossen Werner Ehrhard

Mährescher im 1.-Mai-Umzug vor der Hauptpost Weimars



## 1954

- 5.-7. 6. Auch aus dem Werk nehmen viele Jugendfreunde am II. Deutschlandtreffen der Jugend in Berlin teil und bekunden ihren festen Willen zum Frieden und zum Kampf gegen Imperialismus und Militarismus.
12. 6. Landeinsatz von 150 Lehrlingen in der LPG „Ulrich von Hutten“.
26. 6. Am Tag des sowjetischen Neuerers wird in der Gießerei das neue Wasserglaskernverfahren vorgeführt. (Kerne früher in 6 Stunden, jetzt in 20 Minuten gebrauchsfertig.)
25. 6. Neue Rampe zur Verladung von landwirtschaftlicher Ernte-technik im oberen Werk übergeben.
- Juni Schulung des Parteiaktivs zum Thema: „Die Volksbefragung muß ein voller Erfolg im Kampf um den Frieden werden.“
24. 6.-11. 7. Landmaschinenausstellung in Leipzig Markleeberg. Das Werk führt Mähdrescher, Rüben- und Kartoffelvollerntemaschinen, Handrasenmäher und Strohschneider vor.
1. 7.-31. 12. Verpflichtungen der Werktätigen im Produktionsaufgebot zu Ehren des 5. Jahrestages der Gründung der DDR übergeben.
1. 7. Der technische Dienst erhält den ersten Werkstattwagen.
3. 7. Rechenschaftslegung über BKV – I. Halbjahr
7. 7.-16. 8. Kinderferienlager in Benshausen.
8. 7. Forum mit Jungwählern in Vorbereitung der Volkswahlen.
19. 7. Öffentliche Mitgliederversammlungen in den APO zur Führung des Massenwettbewerbes. In der APO 1 lautet das Thema: Die Aufgaben bei der Mähdrescherproduktion.
- 20.-31. 7. III. Betriebssportfest.
- Juli Die Gewerkschaftsgruppe Rechnungswesen löst Verpflichtungs-bewegung zur Anwendung der Losinski-Methode aus.
6. 8. Die ehemalige Küchenbaracke wird der GST zur Nutzung übergeben.
20. 8. Im Klubhaus sind 160 westdeutsche Kinder zu Gast.
28. 8. Genosse Fred Oelßner gibt Rechenschaft als Volkskammer-abgeordneter.
- August Die ersten vier Kartoffelvollerntemaschinen E 671 werden nach der sowjetischen KOK 2 gebaut. (Bis Juli 1954 wurden in der Halle „Roter Oktober“ Diers- und Diems-Krane gefertigt.)

## 1954

- 4.–11. 9. Der Mähdrescher wird auf der Leipziger Herbstmesse ausgestellt.
6. 9. Gründung der AWG „Ernst Thälmann“.
15. 9. Das Werk wird im überbetrieblichen Wettbewerb zum zweiten Mal von der HV Landmaschinenbau ausgezeichnet.
1. 10. Die BSG Motor Weimar nimmt den Sport- und Trainingsbetrieb im Schul- und Kindersport auf.
16. 10. Die Fertigung I erringt im Wettbewerb von Abteilung zu Abteilung die Wanderfahne.
17. 10. Wahlen für die Volkskammer und der Bezirkstage. Genosse Rudi Fritz wird als Kandidat für den Bezirkstag gewählt.
30. 10. Einweihung des GST-Stützpunktes „Tschapajew“. – Abschluß eines Freundschaftsvertrages zwischen den Grundeinheiten Mähdrescherwerk und der Verwaltungsschule. – Es werden zwei Pferde angeschafft, eine Reitbahn, ein Fahrgarten und ein Schießstand gebaut.
- Oktober Schulsportfest der Lehrwerkstatt. –  
Erster Spatenstich für die AWG.

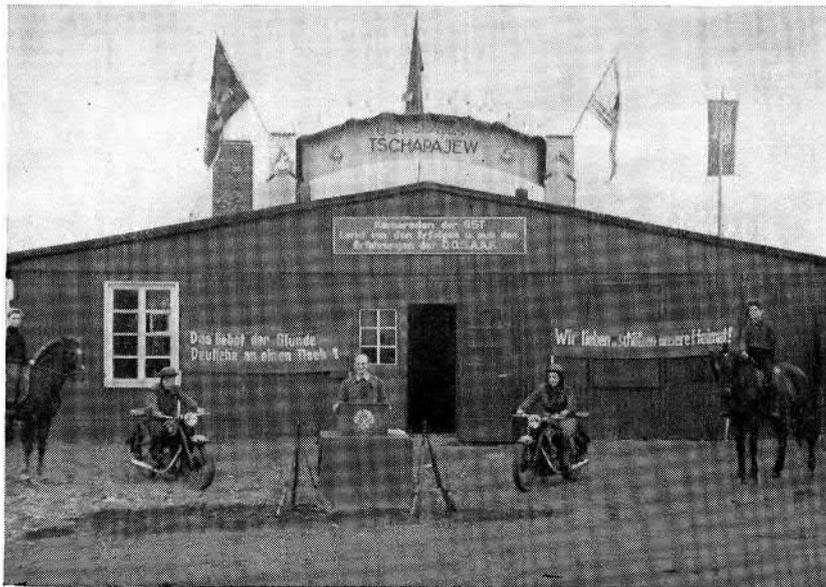
Eine der ersten vier Kartoffelerntemaschinen vom Typ E 671



## 1956

2. 11. Arbeitsberatung mit allen Leitern der Konstruktionsabteilungen der HV Landmaschinenbau zur Erhöhung der Massenbedarfsgüterproduktion.
3. 11. Das Werk erhält das Gütezeichen „S“ für die Mähdrescherfertigung.
- 8.–13. 11. Woche der Materialverbrauchsnormen. Ziel: Restlose Ausnutzung und sparsamste Verwendung von Rohstoffen und Materialien.
- 15.–20. 11. Woche der Betriebssicherheit und des Gesundheitsschutzes.
- November Rechenschaftslegung über die Erfüllung des Betriebssportplanes 1954.
- November Versuche in der Bohrerei mit sowjetischen Neuerermethoden. Durch den Einsatz von Shirow-Bohrern wird die doppelte Menge geschafft.
14. 12. Anlässlich des 3. Kongresses der Vorsitzenden und Aktivisten der LPGen besucht eine Delegation polnischer und tschechischer Kollegen das Werk.

Einweihung des GST-Stützpunktes „Tschapajew“



## 1954/55

1954	Stärke der Belegschaft	3 750
	Kräne	48
	Kartoffel-Vollernte-Maschinen	50
	Rüben-Vollernte-Maschinen	30
	Mähdrescher	400
	Ersatzteile für Landmaschinen	719 TDM
	Grauguß	1 857 t

## 1955

- Januar Die Nummer 1/55 der Betriebszeitung erscheint unter dem neuen Namen „Der Landmaschinenbauer“.
4. 1. Beginn der Wahlen in den Gewerkschaftsgruppen. – In 124 Versammlungen wird Rechenschaft über die geleistete Arbeit gelegt.
30. 1. 971 Werk tätige fahren zum Massenwintersportfest der BSG Motor Weimar nach Oberhof.
- Ende Januar Gründung eines Ausschusses für Jugendweihe.
1. 2. Bildung eines Solidaritätsausschusses für Korea und Vietnam. – Verpflichtung, einen Mähdrescher kostenlos für Korea zu fertigen.
16. 2. Produktionsberatungen in allen Bereichen.
25. 2. Minister Heinrich Rau begutachtet den Mähdrescher E 173 auf der Leipziger Frühjahrsmesse.
26. 2. Delegiertenkonferenz zur Neuwahl der BGL. Vorsitzender: Genosse Rudi Fritz.
- Februar Die Brigade „Ernst Thälmann“ wird Sieger im sozialistischen Wettbewerb „Beste Brigade 1954“ und erhält die Wanderfahne. – Auszeichnung von 5 Brigaden mit dem Ehrentitel „Brigade der ausgezeichneten Qualität“.
1. 3. Betriebsparteiaktivtagung als Auftakt zu den Neuwahlen der Parteileitungen im Werk.
6. 3. An einer Kundgebung im ehemaligen KZ Buchenwald nehmen 600 Frauen aus dem Betrieb teil.
17. 3. Berichtswahlversammlung in der APO I unter der Losung: „Auch politisch so gut zu arbeiten wie auf wirtschaftlichem Gebiet.“
- März Technische Betriebskonferenz des Produktionsbereiches I zur Sicherung der Mähdrescherproduktion in Vorbereitung der Betriebsdelegiertenkonferenz der SED.

## 1955

- 2./3. 4. Betriebsdelegiertenkonferenz der SED, vorbereitet durch 17 Berichtswahlversammlungen.
- 6.–14. 4. Der VEB Mähdrescherwerk Weimar wird neben anderen Betrieben vom Ministerrat der DDR als „Siegerbetrieb im Wettbewerb“ für das IV. Quartal 1954 mit einer Wanderfahne ausgezeichnet. Der Mähdrescher erhält auf Antrag des Werkes an die HV Landmaschinenbau den Namen „Patriot“.
14. 4. Der 1. Perspektivplan über die Entwicklung des Massen- und Leistungssports in den Trägerbetrieben und Sektionen der BSG Motor Weimar liegt vor. –  
Trägerbetriebe: VEB Mähdrescherwerk  
VEB Carl Zeiss Weimar  
VEB Metallwaren und Galvanik
23. 4. Rechenschaftslegung zum Betriebssportplan 1954, Annahme des Betriebssportplanes 1955 und Abschluß eines Freundschaftsvertrages mit der BSG Traktor Isseroda.
- April Der Arbeiterdichter Willi Bredel besucht das Werk. – Aufruf zum innerbetrieblichen Wettbewerb 1955 mit der Zielsetzung: Jeder spart 100 Mark. – Auftritt einer Solinger Laienspielgruppe im Klubhaus zu den Osterfeiertagen mit dem Stück „Fünf Mann und ein Brot“.



## 1955

1. 5. An der Spitze des Demonstrationzugs marschiert erstmals die Kampfgruppe des Werkes in einheitlichen blauen Kombinationen und roten Armbinden.
28. 5. 200 Jugendfreunde des Werkes sind Teilnehmer einer Demonstration in Erfurt zu Ehren des V. Parlamentes der FDJ unter der Losung: „Bereit zur Arbeit und zur Verteidigung des Friedens“.
- Mai Beginn der Arbeit mit dem Brigadetagebuch mit dem Ziel der Materialeinsparung.
4. 6. Parteiaktivtagung zur Vorbereitung der ersten Ökonomischen Konferenz. –  
Schulsportfest am Vormittag. –  
800 Jugendfreunde von BBG Leipzig nehmen an der Abschlusveranstaltung des 7. Berufswettbewerbes und des 3. überbetrieblichen Wettbewerbes im Schloßhof teil und besichtigen die Gedenkstätte Buchenwald.
- 15.–20. 6. Genosse Plaßky nimmt als Delegierter am IV. FDGB-Kongreß in Berlin teil.
22. 6. Richtkrone auf dem ersten Wohnblock der AWG.

Der 1. Wohnblock der AWG „Ernst Thälmann“ im Bau



1955

29. 6. Erste Ökonomische Konferenz nach Vorbereitung mit allen Werktätigen. Der Kampfplan beinhaltet:
- Bessere Ausnutzung der Produktionskapazität
  - Steigerung der Arbeitsproduktivität
  - Verbesserung des Transports
  - Neue Methoden im Wettbewerb
  - Erarbeitung von TAN
30. 6. Märchennachmittag der Betriebsgruppe der DSF im Klubhaus für die Kinder der Belegschaftsangehörigen.
- Juni Ein Mähdrescher „Patriot“ wird auf einer Kundgebung auf dem Marktplatz dem Botschafter der KVDR als Geschenk übergeben.
2. 7. Rechenschaftslegung BKV erstes Halbjahr.
5. 7.–17. 8. Kinderferienlager in Bad Blankenburg.

Werkleiter Genosse Werner Ehrhardt übergibt auf dem Weimarer Marktplatz einer koreanischen Delegation einen Mähdrescher



1955

12. 7. In einer Feierstunde im VEB Mähdrescherwerk Weimar wird der 1000. Mähdrescher einer Abordnung der MTS Ebeleben übergeben. In einem Telegramm an den Ministerpräsidenten der DDR verpflichten sich die Werktätigen, durch die Herstellung hochwertiger Landmaschinen das Bündnis zwischen den Arbeitern und den werktätigen Bauern zu festigen.
15. 7. Protest der Werktätigen gegen das Terrorurteil über den ehemaligen Abgeordneten des Landtages von Nordrhein-Westfalen, Jupp Angenforth.
19. 7.–6. 8. Betriebssportfest.
22. 7. Tag der deutsch-sowjetischen Freundschaft im Kinderferienlager.
1. 8. Übergabe des Klubhauses der Metallarbeiter „Michael Niederkirchner“ durch den Zentralvorstand der IG Metall an die Belegschaften des VEB Mähdrescherwerk und VEB Carl Zeiss Weimar.
10. 8. Anschluß der Brigaden des Werkes an das Wilhelm-Pieck-Aufgebot mit dem Ziel der Einsparung von 1000,- M an Werkzeugen pro Brigade. –  
Sieger der Betriebsmeisterschaft im Schach ist Sportfreund Otto Braune.



## 1955

- 27.–29. 8. Gesamtdeutsche Kulturfesttage des VEB Mähdrescherwerk unter Teilnahme von Freunden aus Hessen und des Solinger Kinderchores.
- August Jahreshauptversammlungen der DSF in den Grundeinheiten in Vorbereitung des V. Kongresses der Gesellschaft.
10. 9. Demonstration zu Ehren der Opfer des Faschismus.
13. 9. Grüße aus Unhosti, ČSSR, treffen ein: „Wir sind mit Eurem Mähdrescher E 173 sehr zufrieden.“  
Einführung des Werkunterrichts auf Vorschlag des ZK der SED. Das Werk übernimmt die Patenschaft über die Käthe-Kollwitz-Schule I.
23. 9. Der Direktor für Technik, Kollege Alberti, besucht als Mitglied einer Delegation von Landmaschinenbauern die Sowjetunion.
- September Eine Delegation aus der ČSSR weilt zum Erfahrungsaustausch über Gewerkschaftsarbeit und sozialistischen Wettbewerb im Werk.  
Ausstellung des Mähdreschers E 173 auf der Messe in Damaskus.
1. 10. Delegiertenkonferenz zur Wahl der BGL. Genosse Rudolf Wengermeier wird als Vorsitzender gewählt.
4. 10. Künstler des Deutschen Nationaltheaters bestreiten den kulturellen Teil einer Veranstaltung des Frauenausschusses im Klubhaus.
6. 10. Premiere von „Weimars Bunte Illustrierte“, einer neuen Veranstaltungsreihe im Klubhaus.
12. 10. Verpflichtung der Lehrwerkstatt zur Mitarbeit an der Errichtung der Nationalen Mahn- und Gedenkstätte Buchenwald.
13. 10. Ein Höhepunkt im Wilhelm-Pieck-Aufgebot ist die Verleihung von vier Ehrenwimpeln „Beste Brigade im Wilhelm-Pieck-Aufgebot“.  
Beginn des Wettbewerbs „Von Meister zu Meister“.
23. 10. Besuch der Republikausstellung von Massenbedarfsgütern durch den Frauenausschuß und andere Kolleginnen.
28. 10. Produktionsbereich F III erhält die Wanderfahne für den sozialistischen Wettbewerb III. Quartal 1955.
- Oktober Überprüfung der Mähdrescherfertigung durch eine Brigade des ZK der SED.  
Bildung von 10 Jugendbrigaden, die ab 1. 10. 1956 um den Ehrentitel „Hervorragende Jugendbrigade der DDR“ kämpfen. Erlaß eines dementsprechenden Aufrufes an alle Jugendbrigaden der DDR.

## 1955

Oktober/  
November

Spezialkräfte des Werkes unterstützen den VEB Stahlbau Weimar bei einer Generalreparatur der Sinteranlage am Hochofen in Eisenhüttenstadt.

22. 11. Eine polnische Gewerkschaftsdelegation besichtigt den VEB Mähdrescherwerk Weimar. In Gesprächen mit Konstrukteuren, Technikern und Gewerkschaftsfunktionären werden besonders Fragen der Arbeitsorganisation und des Arbeitsschutzes behandelt.

7. 12. Öffentliche Parteiversammlungen. Thema: Modernisierung, Automatisierung und Mechanisierung der Produktion.

17. 12. Kinderweihnachtsfeier.

23. 12. Der Betriebsplan 1955 wird mit 104,4 Prozent erfüllt.

27. 12. In der Karl-Marx-Halle brach ein Brand aus. Dank des Einsatzes der Feuerwehr und vieler Kollegen kann die Halle zum größten Teil geräumt und das Feuer nach einer Stunde gelöscht werden.

<b>1955</b>	Stärke der Belegschaft	3 738
	Kartoffel-Vollernte-Maschinen	153
	Rüben-Vollernte-Maschinen	90
	Mähdrescher	1 053
	Ersatzteile für Landmaschinen	3 371 TDM
	Grauguß	2 121 t



## 1956

3. 1. Genosse Werner Fritsch nimmt am Empfang zum Geburtstag des Präsidenten der Republik Genosse Wilhelm Pieck teil.
8. 1. Betriebsdelegiertenkonferenz der SED zur Neuwahl der Parteileitung. Lösung: Durch Verbesserung der massenpolitischen Arbeit zu weiteren ökonomischen Erfolgen.
11. 1. Produktionsberatungen in allen Gewerkschaftsgruppen nach dem Beispiel des VEB Berliner Reifenwerk. Annahme eines Vorschlages für den innerbetrieblichen sozialistischen Wettbewerb zu Ehren der 3. Parteikonferenz.
18. 1. Die Werktätigen begrüßen den Beschluß der Volkskammer zur Schaffung der Nationalen Volksarmee.
25. 1. Der Dramatische Zirkel hat im Kulturhaus Premiere mit dem Stück „Kleider machen Leute“.
- Januar Die Kampfgruppen der Stadt Weimar begrüßen auf dem Gelände des ehemaligen KZ Buchenwald den Marschall der Sowjetunion Woroschilow.
- Februar Entsprechend einem Beschluß der Kreisdelegiertenkonferenz der SED übernimmt die F 1 die Patenschaft über die Gemeinde Rittersdorf und die F III über die Gemeinde Rettwitz. Auszeichnung der Sportlerinnen der BSG Motor Weimar, Ruth Willmann und Mizzi Langer als „Meister des Sports“.
3. 3. Unterzeichnung des BKV 1956.
- 5.–7. 3. Die Betriebsgruppe der DSF führt an der Betriebspartei-schule den ersten Lehrgang zur Auswertung des XX. Parteitages der KPdSU durch.
- 9.–11. 3. Bezirksdelegiertenkonferenz der SED in Erfurt  
Eröffnungsdemonstration durch die Kampfgruppen-Einheiten des Bezirkes, darunter die beste Kampfgruppen-Einheit der Stadt Weimar, welche mit der Wanderfahne ausgezeichnet wurde, aus unserem Werk.
- 24.–30. 3. Ausstellung des Futtermusers vor der Tagungshalle der 3. Parteikonferenz der SED in Berlin.
29. 3. Die Bauern der Patengemeinde Rettwitz bieten ihre Erzeugnisse auf einem Bauernmarkt im unteren Werk an.
- März Ausstellung des Mähdreschers E 173 mit Korn- und Spreuabsackung, des Futtermusers F 153 und des Dreiradkarrens auf der Leipziger Frühjahrmesse.
11. 4. Das Betriebsgewerkschaftsaktiv nimmt kritisch zum Stand der Planerfüllung und der Organisation der Produktion Stellung.
19. 4. Konferenz zur Verbesserung der Verwaltungsarbeit in Vorbereitung der 2. Ökonomischen Konferenz.

## 1956

21. 4. Die Werktätigen der F II übergeben der BPO anlässlich des 10. Jahrestages der Gründung der SED einen Futtermuser. (Für die Anschaffung des Motors hat jeder Kollege einen Stundenlohn gespendet.)  
Die Werktätigen der Versuchswerkstatt überreichen einen neu konstruierten Rübenschnitzler.
26. 5. Auszeichnung des Klubhauses als Bezirkswettbewerbssieger. Es musiziert das Rundfunkanzorchester. Namenhafte Künstler treten auf.
- Mai Auszeichnung der Kollegen Meyerhöfer, Gruschke und Schleising auf Vorschlag des Ministeriums für Allgemeinen Maschinenbau und des Zentralvorstandes der IG Metall mit der Medaille „Für ausgezeichnete Leistungen im Wettbewerb“.
5. 6. Einweihung eines Gedenksteinnes für die am 9. 2. 1945 durch amerikanische Bomben gefallenen, von den Faschisten deportierten französischen Staatsbürger.
- 11./12. 6. Einsatz der Verwaltung in der F I zur Aufholung von Planrückständen.
13. 6. Die Werkleitung wertet den Bericht einer vom Minister Wunderlich eingesetzten Brigade aus, die hilft, die Mängel und Schwächen im Betrieb zu erkennen und Vorschläge zur Verbesserung der Arbeit unterbreitet.
- 26./27. 6. Das Klubhaus wird 2. Sieger bei der Leistungsschau der Kulturstätten der Republik.
30. 6. Der 2000. Mähdrescher rollt aus dem Werk.



1956

- Juni Beginn eines Komplexwettbewerbes mit 43 Zuliefer- und Kooperationsbetrieben mit dem Ziel der Erlangung des Gütezeichens „S“ für den Mähdrescher. In der mechanischen Fertigung, der F, wird der Wettbewerb von Mann zu Mann aufgenommen.
- 2.–23. 7. Zweites Zeltlager der Lehrwerkstatt in Kittelsthal.
3. 7.–14. 8. Kinderferienlager in Bad Blankenburg. Es belegt im Wettbewerb um das beste Kinderferienlager des Bezirksvorstandes der IG Metall den zweiten Platz.
4. 7. Rechenschaftslegung über die Erfüllung des BKV erstes Halbjahr 1956 durch Werkleitung und BGL auf einer Betriebsdelegiertenkonferenz der Gewerkschaft. – Das Lehrkombinat erhält im überbetrieblichen Wettbewerb die Wanderfahne der HV Landmaschinenbau.
- 7./8. 7. Abschluß eines Patenschaftsvertrages mit der MTS Mestlin zur Verbesserung des Mähdreschers.
13. 7. Eine Arbeitsentschließung zur Verbesserung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes wird auf einer Aktivtagung der SV- und Arbeitsschutzfunktionäre des Betriebes angenommen.
- 16.–31. 7. Zeltlager des Lehrwerks in Nauendorf in der Sächsischen Schweiz.



## 1956

- Juli
- Ausstellung des Mähdreschers mit Streuabsackung und Schwadaufnahme, der Kartoffelvollerntemaschine, des Ladegerätes T 170, des Futtermusers, der Kartoffelsortiermaschine und des Rübenschnitzlers in der Landwirtschaftsausstellung in Leipzig-Markkleeberg.  
Eine Regierungsdelegation unter Leitung von Genossen Walter Ulbricht besucht den Stand des Werkes.
1. 8. Auswertung des Abschlußberichtes der Monteure des Werkes beim rumänischen Landwirtschaftsminister über den Einsatz der Mähdrescher in Rumänien.
- 2.–5. 8. 90 Sportler der BSG Motor Weimar nehmen am II. Deutschen Turn- und Sportfest in Leipzig teil.
3. 8. Eine sowjetische Touristengruppe aus Komsomolsk ist Gast in unserem Klubhaus.
9. 8. Parteiaktivtagung der BPO zur Auswertung der 28. Tagung des ZK der SED.
14. 8. Eine sowjetische Regierungsdelegation informiert sich im Werk über die Weiterentwicklung am Mähdrescher.
17. 8. Der Trawler „Weimar“ läuft zur Jungfernfahrt aus. An der Verabschiedung nimmt Genosse Prögel teil. (Die Schiffstaupe hatte Ende Mai Genosse Peppel im Namen der Stadt Weimar vorgenommen.)
- August
- Einrichtung einer Fernsehstube im Klubhaus.
- 3.–29. 9. Monat des Arbeits- und Gesundheitsschutzes.
10. 9. Aufruf der Jugendbrigade „Harry Glaß“ zum Wettbewerb aller Jugendbrigaden.
18. 9. Stadtverordnetenversammlung der Stadt Weimar im Speisesaal des unteren Werkes.
- September
- Aufruf der HV-Landmaschinenbau zur Teilnahme aller Betriebe am überbetrieblichen Wettbewerb mit dem Ziel: Aufholung der Planrückstände, Erfüllung des Staatsplanes, Schaffung eines Vorlaufes für 1957.
4. 10. Unterzeichnung des Wettbewerbsprogrammes zur Aufholung der Planrückstände durch Werkleitung und BGL in einer Belegschaftsversammlung.
7. 10. Übergabe eines Polytechnischen Kabinetts zur Ausbildung von Schülern der 7. bis 10. Klassen in der Freiherr-vom-Stein-Allee. Vom Werk stammen die Idee und viele Einrichtungsgegenstände.



Jugendbrigade „Harry Glab“ rief zum Wettbewerb aller Jugendbrigaden auf.

- Oktober Konterrevolution in Ungarn. Die Werktätigen erklären sich mit den ungarischen Genossen solidarisch und entwickeln eine breite Solidaritätsbewegung. –
- Abschluß eines Freundschaftsvertrages mit dem Budapester Betrieb EMAG, anlässlich der Internationalen Mähdreschervergleichsprüfung. Zehn ungarische junge Pioniere werden für drei Wochen nach Friedrichroda eingeladen.
5. 11. Aussprachen über die Ursachen der Konterrevolution in Ungarn in den APO-Mitgliederversammlungen.
- 11.–14. 11. Das ZK der SED schlägt auf seiner 29. Tagung die Bildung von Arbeiterkomitees vor.
- 27./28. 11. Dem Mähdrescher wird das Gütezeichen 1 zuerkannt. – In Parteiversammlungen wird ein Aufruf an die Belegschaft zur Aufholung der Planrückstände angenommen. Ein Grußschreiben an das ZK der SED beinhaltet die gleiche Zielstellung.
- 8./9. 12. Genosse Rudi Pogoreutz nimmt als Delegierter an der Arbeiterkonferenz in Berlin teil.

**1956**

**Dezember**

Delegiertenkonferenz mit Neuwahl der BGL. Genosse Karl Hoffmann wird als BGL-Vorsitzender gewählt. Die Bildung von Arbeiterkomitees wird begrüßt.

Das Werk wird im überbetrieblichen Wettbewerb der HV-Landmaschinenbau im IV. Quartal 1956 dritter Sieger und im Wettbewerb 1956 der Rationalisatoren und Erfinder des Ministeriums für Allgemeinen Maschinenbau erster Sieger.

**1956**

Stärke der Belegschaft	3 944
Kartoffel-Vollernte-Maschinen	813
Mähdrescher	1 323
Fernsehergehäuse „Dürer“	8 016
Fernsehergehäuse „Clivia“	5 227
Ersatzteile für Landmaschinen	5 544 TDM
Grauguß	2 078 t

Mobilkran T 170 mit Dunggreifer im Einsatz in der Landwirtschaft



## 1957

2. 1. In einer Feierstunde im Klubhaus werden das Lehrwerk und die Berufsschule zur Betriebsberufsschule vereint.
4. 1. Parteiaktivtagung zum Auftakt der Wahlen der Parteigruppenorganisatoren und APO-Leitungen.
16. 1. Der 1. Sekretär der KP Algeriens spricht in einer öffentlichen Parteiversammlung.
17. 1. 15 Jugendfreunde folgen einem Aufruf des ZK der SED zur Leistung sozialistischer Hilfe für die Kumpel des Braunkohlenreviers. Der Einsatz zur Reparatur von Baggern erfolgt in Großkayna und Halle-Merseburg.
18. 1. Der Generalsekretär des ZK der Kommunistischen Partei Algeriens, Larbi Bauhali, besuchte das Werk und sprach vor 400 Mähdrescherwerkern über den Befreiungskampf des algerischen Volkes.
21. 1. Produktionsberatungen zur Einführung der 45-Stunden-Woche und Neuregelung des Prämienwesens.
30. 1. Aktivtagung der BGL zur Auswertung des Wettbewerbs 1956.
- Januar Anlauf der Nullserie des Laders T 170 im Produktionsbereich F III. Freundschaftsball der Betriebsgruppe der DSF.
- 11.–16. 2. Erster Externatslehrgang der Betriebsgruppe des DRK.
13. 2. Lehrlinge singen, tanzen und spielen für ihre Eltern.
16. 2. Freundschaftstreffen von Kampfgruppenmitgliedern mit Angehörigen der Sowjetarmee.
20. 2. Unterzeichnung des BKV 1957.
22. 2. 30 Kollegen der Betriebssektion der Kammer der Technik fahren zum Erfahrungsaustausch zum VEB AWE Eisenach.
- Februar Betriebsdelegiertenkonferenz der FDJ.
3. 3. Eröffnung der Leipziger Frühjahrmesse. Der Mähdrescher und erstmals das Ladegerät T 170 werden ausgestellt.
8. 3. Feierstunde im Speisesaal des oberen Werkes zum Internationalen Frauentag.
9. 3. Der Frauenausschuß hat die Frauen mit ihren Ehemännern zu einem gemütlichen Beisammensein ins Klubhaus eingeladen.
24. 3. Betriebsdelegiertenkonferenz zur Neuwahl der Leitung der BPO der SED. Genosse Pogoreutz als Parteisekretär wiedergewählt.
- März Bildung eines Hilfskomitees für das ungarische Volk. Vorsitzender ist der Hauptbuchhalter Kollege Berthold.
- 5.–7. 4. Wochenendschulung der FDJ-Betriebsgruppe in der Jugendherberge „Geschwister Scholl“ in der Leuchtenburg bei Kahla.



Genosse Harald Hochbach gratuliert Genossen Rudi Pogoreutz zur Wiederwahl

17. 4. Rechenschaftslegung des 1. Sekretärs der SED-Kreisleitung Genossen Lindenlaub und des Oberbürgermeisters Dr. Wiedemann über ihre Arbeit als Abgeordnete vor den Mähdrescherwerkern.
20. 4. Die Betriebsgruppe der DSF gestaltet in der Patengemeinde Rittersdorf einen Abend der DSF.
27. 4. Die BGL-Mitglieder und AGL-Vorsitzenden leisten eine Sonderschicht bei der AWG.
15. 5.–30. 6. 54 Arbeiter fahren zum Landeinsatz (Pflegearbeiten) in den Kreis Bützow.
18. 5. Der erste Omnibusanhänger verläßt die Fertigung I.
- Mai Ein Lastwagenkonvoi bringt die Solidaritätsspenden der Belegschaft zu unserem ungarischen Patenbetrieb, der Landmaschinenfabrik EMAG, mit dem gleichzeitig auch ein Freundschaftsvertrag abgeschlossen wird.
23. 6. Wahl der örtlichen Volksvertretungen.

## 1957

26. 6. Eröffnung der Landwirtschaftsausstellung in Leipzig-Markleeberg. Das Werk stellt aus: Mähdrescher E 173 und E 175, Ladegerät T 170, Schwadmäher.  
Viele Regierungsdelegationen besuchen den Stand, u. a. die sowjetische Delegation unter Leitung des 1. Sekretärs des ZK der KPdSU, N. S. Chruschtschow.
9. 7.–19. 8. Kinderferienlager in Bad Blankenburg. 20 Pioniere aus Ungarn nehmen teil.
9. 7. Mit einem Schreiben wird der 1. Sekretär des ZK der SED über die ständigen Produktionsschwierigkeiten unterrichtet.
10. 7. Auswertung des Berufswettbewerbes 1957. Die besten Lehrlinge werden mit einer Fahrt nach Prag ausgezeichnet.
13. 7. Die Kollegen Weber, Kowalewitz, Kallenberg und Schwerdtner schließen als erste ein fünfjähriges Fernstudium an der Ingenieurschule für Schwermaschinenbau Schmalkalden ab.
26. 7. Wählervertreterkonferenz im Klubhaus.
3. 8. Antwortschreiben des 1. Sekretärs des ZK der SED an die Belegschaft: Der Landmaschinenbau wird in den nächsten Jahren noch erweitert und die Mechanisierung der Landwirtschaft fortgesetzt.
6. 8. Aufruf an die Belegschaft, im Wettbewerb die Planrückstände aufzuholen.
28. 8. Abnahme des ersten Pferderechens durch die Gütekontrolle.
30. 8. 131 Lehrlinge leisten einen NAW-Einsatz.
- August Der Direktor der Theodor-Neubauer-Schule bedankt sich für die Unterstützung bei der polytechnischen Erziehung. Das Werk stellt Fachlehrer und Material zur Verfügung.  
Plandiskussion 1958. In Auswertung der 32. Tagung des ZK der SED (10.–12. 7. 1957) wurde entschieden, weiter Landmaschinen zu bauen.
- 14./15. 9. Betriebssportfest 1957. Den Siegern winkt ein Rundflug.  
20. 9. Aufruf des Werkzeugbaus an alle produktionsvorbereitenden Abteilungen zum sozialistischen Wettbewerb zur Sicherung des Produktionsanlaufes 1958.
- September Grasmäher und Pferderechen erhalten das Gütezeichen 1.  
Sowjetische Parteiveteranen berichten im Klubhaus über ihren Kampf an der Seite Lenins.



Lader T 170 auf der Taktstraße im Produktionsbereich F III. Genosse Herbert Köhler verrichtet die letzten Handgriffe.

## 1957

4. 10. Die Belegschaft gratuliert zum Start des ersten sowjetischen Erdsatelliten.  
Viele Mähdrescherwerker stellen sich bei der Geldumtauschaktion der Notenbank zur Verfügung.
1. 11. Gewerkschaftsaktivtagung mit Rechenschaftslegung zum BKV und Diskussion über den Plan.
5. 11. Angehörige des Betriebes besuchen die Einheit der NVA in Erfurt/Henne.
7. 11. Im Wettbewerb zu Ehren des 40. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution erringt die Gießerei den ersten Platz und erhält die Wanderfahne.
18. 11. Freundschaftstreffen der FDJ-Betriebsgruppe mit sowjetischen Touristen.
21. 11. Die Werkleitung beruft eine Kommission zur Steigerung der Massenbedarfsgüterproduktion.
- November In 14 Einsätzen sind 442 Werk tätige des Betriebes zum Kartoffellesen in der LPG Umpferstedt.
5. 12. Tag der Planbereitschaft unter Teilnahme von Vertretern des Ministeriums für Allgemeinen Maschinenbau und der Hauptverwaltung Landmaschinen- und Traktorenbau.
13. 12. Das Ladegerät T 170, der Omnibusanhänger und das Förderband erhalten das Gütezeichen 1.
14. 12. Revue der Volkskunstgruppen im Klubhaus.
15. 12. Kinderweihnachtsfeier.
15. 12. Der 1000. Grasmäher für Polen verläßt die Montage.
21. 12. Fertigstellung des 1000. Transportbandes für den Exportauftrag ČSSR.
- Dezember Das Parteiaktiv und das FDJ-Aktiv erörtern gemeinsam die sozialistische Erziehung der Jugend.  
Beschluß des zentralen Frauenausschusses zur Bildung von Abteilungsfrauenausschüssen im ersten Quartal 1958.

**1957**

<b>1957</b>	Stärke der Belegschaft	3 856
	Kartoffel-Erntemaschinen	396
	Mähdrescher	422
	Lader	400
	Fernsehergehäuse „Dürer“	1 199
	Fernsehergehäuse „Clivia“	8 616
	Fernsehergehäuse „Carmen“	20
	Transportbänder	1 000
	Grasmäher	2 501
	Pferderechen	3 190
	Ersatzteile für Landmaschinen	8 879 TDM
	Grauguß	2 386 t
	Omnibusanhänger	100
	Wohnzimmerschränke	3

Mähdrescher beim Schwadddrusch



6. 1. Wettbewerbsaufruf der Gießerei an alle Bereiche mit dem Ziel:
- Erfüllung des Produktionsplanes
  - Erreichung der im Plan festgelegten Pro-Kopf-Leistung im Jahr
  - Senkung des Ausschusses
  - Unterbietung der vorgegebenen Kosten
  - Erreichung eines technischen Fortschrittes von 5 Prozent im Durchschnitt der Produktion
13. 1. Agitationseinsatz der F I in ihrem Patendorf Umpferstedt und der F III in ihrem Patendorf Frankendorf. (Schwerpunkt der im Januar 1958 mit diesen Dörfern abgeschlossenen Patenschaftsverträge ist die ideologische Arbeit.)
17. 1. Genosse Tümmler, persönlicher Referent des Ministers für Kultur, diskutiert mit den Angehörigen der technischen und kaufmännischen Intelligenz über Probleme der sozialistischen Kulturpolitik.
24. 1. Auswertung des sozialistischen Wettbewerbes 1957 durch Vertrauensmänner-Vollversammlung. Sieger des IV. Quartals ist die Gießerei.
- Vorlage des Entwurfs des BKV 1958. Alle Verpflichtungen und Maßnahmen darin stehen unter der Losung „Unserem Staat 10 Millionen“.
- Alle Großbetriebe des Industriezweiges werden aufgerufen, diesem Beispiel zu folgen.
- Es wird beschlossen, am Wettbewerb um die Wanderfahne des Ministerrats teilzunehmen.
25. 1. Jahreshauptversammlung der Grundeinheit der DSF zur Neuwahl des Vorstandes mit Auftritt eines sowjetischen Ensembles. Freund Kurt Alberti wird als Vorsitzender wiedergewählt.
- Januar Bildung eines Rentabilitätskollektives zur besonderen Unterstützung des sozialistischen Wettbewerbes durch Rentabilitätsschulungen und -besprechungen.  
Bildung von Jugendausschüssen in Zusammenarbeit mit der FDJ als Organe der AGL und BGL.
18. 2. Eine von der Redaktion der Betriebszeitung im technischen Kabinett einberufene Leserversammlung soll zur besseren Zusammenarbeit zwischen der Betriebsmittelkonstruktion, der Betriebsmitteltechnologie und dem Werkzeugbau beitragen.
19. 2. Arbeiterversammlung im VEB Mähdrescherwerk Weimar über die Schöffenwahlen im Bezirk Erfurt. Zu den 400 Teilnehmern spricht der stellvertretende Vorsitzende der IG Metall, Horst Heintze.



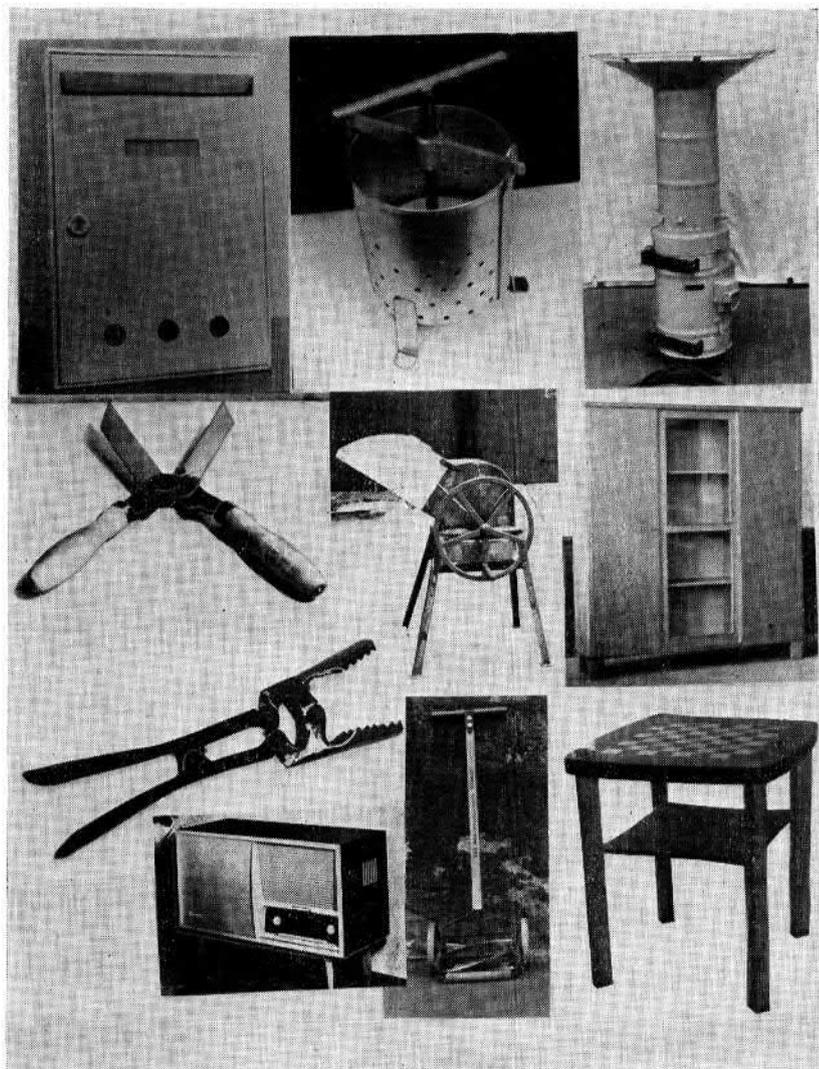
Genosse Herbert Köhler führt auf der Messe den Lader T 170 ausländischen Gästen vor

## 1958

22. 2. Jahreshauptversammlung der AWG „Ernst Thälmann“. Ihr gehören 185 Mitglieder an. Vorsitzender ist Kollege: Steier, Ernst.
- 1.–10. 3. Auf der Leipziger Frühjahrmesse wird der Mähdrescher E 174, das Ladegerät T 170 und die Kartoffelvollerntemaschine E 372 ausgestellt.
10. 3. Unterzeichnung des BKV in einer Vertrauensmänner-Vollversammlung.
30. 3. Die Betriebsdelegiertenkonferenz der BPO orientiert auf die Erfüllung des Halbjahresplanes bis 25. 6. 1958. – Genosse Pogoreutz wird als Sekretär wiedergewählt.
- März Aufruf des Produktionsbereiches F III zur Mithilfe bei der Realisierung der Verpflichtung, zu Ehren des V. Parteitages der SED 50 Ladegeräte T 170 zusätzlich zur Planaufgabe 1958 zu produzieren.
- In einer Ausstellung des Rates der Stadt Weimar in der Kunsthalle am Theaterplatz über Massenbedarfsgüter zeigt das Werk einen Bücherschrank und eine Fernsehtruhe.
- Bei den Bezirksmeisterschaften der Jugend und Junioren im Boxen in Erfurt werden vier Faustkämpfer der BSG Motor Bezirksmeister:
- Sportfreund Sundhaus im Junioren-Bantamgewicht,  
Sportfreund Helmut Paul im Junioren-Halbweltgewicht  
und die Sportfreunde Bischoff und Dubschick im Junioren-Halbmittelgewicht.
- 4.–7. 4. Delegierte aus dem Betrieb nehmen am Kongreß der Arbeiterjugend der DDR und der BRD in Erfurt teil.
24. 4. In der Vertrauensmänner-Vollversammlung zur Auswertung des sozialistischen Wettbewerbes des I. Quartals erhält der Produktionsbereich F III die Wanderfahne. – Das Werk schließt sich dem Wettbewerbsaufruf des VEB Petkus Wutha zur termingemäßen Erfüllung der Exportaufträge an.
25. 4. Gesellschafter-Vertrag mit der Fa. Vetter & Co. KG Buttstädt.
26. 4. Zur Feier des 50jährigen Bestehens des Klubhauses zeigen die Kulturgruppen eine Volkskunstrevue.
- April Verpflichtung der Holzbearbeitung, durch planmäßige bzw. vorfristige Auslieferung von Clivia- und Carmen-Gehäusen dem VEB Rafena bei der Erfüllung seiner Verpflichtung zum V. Parteitag der SED zu helfen.

1958

Bildübersicht zur Konsumgüterproduktion



Obere Reihe: Briefkasten  
Kartoffelpresse  
Futtermuser F 153

Mittlere Reihe: Gartenschere, Rübenschneider, Wohnzimmerschrank

Untere Reihe: Kohlenzange, Radiotruhe, Rasenmäher, Clubtisch

1958

1. 5. Die Kollegen des Produktionsbereiches F I verpflichten sich zu Ehren des V. Parteitages der SED 60 Kartoffelerntemaschinen E 372 vorfristig herzustellen.  
Brief der Belegschaft des Taganroger-Stalin-Mähdrescherwerkes zwecks Herstellung freundschaftlicher Beziehungen.
- 3.-4. 5. Kreisdelegiertenkonferenz der SED im Speisesaal des oberen Werkes. 7 Genossen der BPO werden in die Kreisleitung gewählt.
23. 5. Genosse Karl Garbers wird in den Technisch-Ökonomischen Rat der Hauptverwaltung berufen.
31. 5. Der letzte Mähdrescher des Exportauftrages Frankreich verläßt das Werk.
- Mai Woche der DSF. – Ein sowjetischer Offizier beantwortet Fragen von Lehrlingen. – Prof. Iwaschin, Vizepräsident der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft und Leiter des Lehrstuhls Außenpolitik der Hochschule der KPdSU, besucht das Werk. – Die ersten Brigaden in der F I beginnen nach der Mamai-Methode zu arbeiten. Dazu wird der Plan auf den Tag und auf den Mann aufgeschlüsselt.

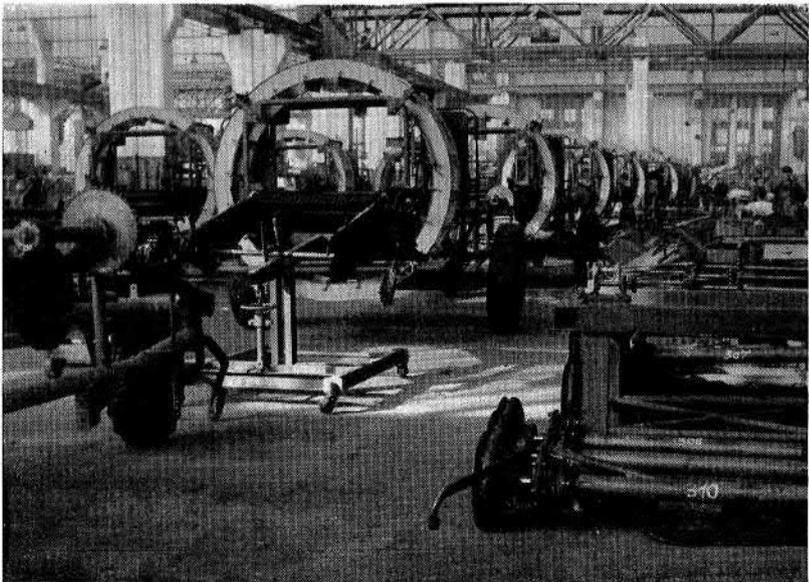
Kartoffelerntemaschine im Einsatz



1958

1. 6. Die Belegschaft antwortet auf die Beschlüsse der Volkskammer zur Abschaffung der Lebensmittelkarten und Bildung eines einheitlichen Preisniveaus mit neuen Verpflichtungen.
  9. 6. Besuch einer Komsomoldelegation zum Erfahrungsaustausch über die Freizeitgestaltung der Jugend.
  23. 6. Gesellschafter-Vertrag mit der Fa. Raßbach & Sohn KG in Kromsdorf-Nord.
  24. 6. Die Leitung der BPO kontrolliert in ihrer Sitzung die Beschlüsse zur Erfüllung der Verpflichtungen zum V. Parteitag der SED.
- Juni Erlaß einer Direktive des Bundesvorstandes des FDGB über die Durchführung von Produktionsberatungen in sozialistischen Betrieben und über die Wahl von Ausschüssen für Produktionsberatungen. Die Produktionsberatungen werden in Brigaden, Meisterbereichen und Abteilungen durchgeführt. Die Produktionsberatung des Betriebes ist die Ökonomische Konferenz. – Die Genossen des Wachregiments des Ministeriums für Staatssicherheit sammeln zu Ehren des V. Parteitages der SED für einen über den Plan produzierten Mähdrescher und eine Kartoffelvollerntemaschine.

Taktstraße für Kartoffelerntemaschinen E 372

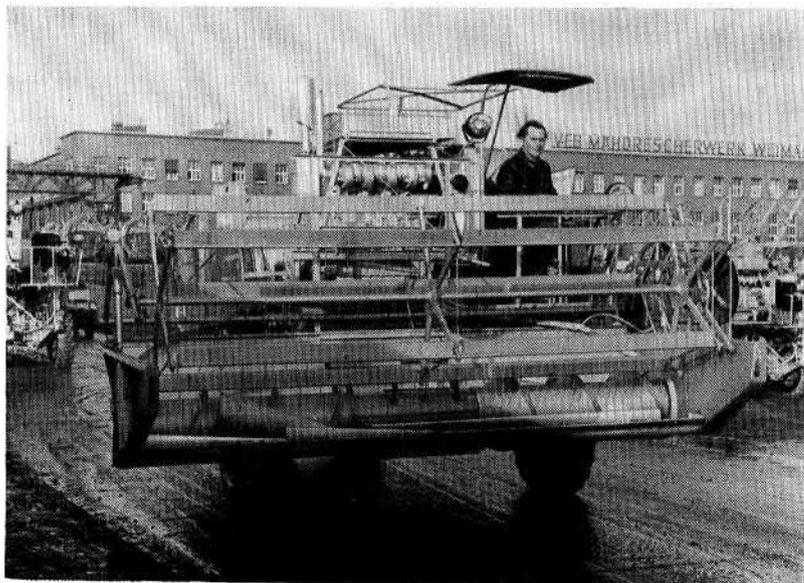


1958

30. 6. Die Verpflichtung, zu Ehren V. Parteitages der SED 50 Lader mehr herzustellen, ist erfüllt.
8. 7. Aktivtagung der Betriebsparteiorganisation der SED unter der Losung: Mit neuen Taten für den Sieg des Sozialismus. Es wird das Ziel gestellt, bis 30. September Plangleichheit zu erreichen. 69 Werktätige des Rechnungswesens verpflichten sich, 1269 Stunden in der Produktion zu arbeiten.
- Juni In Vorbereitung zum V. Parteitag der SED werden die Genossen Rudi Pogoreutz und Richard Schönhoff als Delegierte gewählt.

– Fortsetzung folgt –

Versandbereite Mährescher auf der Werkstraße



Herausgeber:

Kommission für Betriebsgeschichte bei der Betriebsparteiorganisation der SED  
in Verbindung mit der Öffentlichkeitsarbeit und Produktionspropaganda des  
VEB Weimar-Werk

